fiskaly: Cloud-Fiskalisierung für smarte Kassenprozesse

Category: Online-Marketing
geschrieben von Tobias Hager | 7. Februar 2026



fiskaly: Cloud-Fiskalisierung für smarte Kassenprozesse

Du willst dein Kassensystem fit machen für die digitale Realität – und nicht in einem Meer aus Zertifikaten, Manipulationsschutz und GoBD-Panik untergehen? Willkommen bei fiskaly, dem Cloud-TSF-Gamechanger, der die Kassenprozesse radikal entstaubt. In diesem Artikel zerlegen wir die Technologie hinter fiskaly, zeigen dir, warum Cloud-Fiskalisierung nicht nur

gesetzeskonform, sondern auch verdammt smart ist – und warum jede halbwegs moderne Kasse 2024 ohne API-Anbindung an fiskaly ein digitales Fossil ist.

- Was fiskaly ist – und warum es der neue Standard für cloudbasierte Fiskalisierung ist
- Wie fiskaly die Technische Sicherheitseinrichtung (TSE) in die Cloud verlagert
- Warum Cloud-TSE nicht nur rechtssicher, sondern auch skalierbar und performant ist
- Wie die API von fiskaly funktioniert – und warum Entwickler sie lieben (sollten)
- Welche rechtlichen Anforderungen fiskaly abdeckt – GoBD, KassenSichV & Co.
- Wie fiskaly Integrationen in POS-Systeme massiv beschleunigt
- Warum On-Premise-TSEs ein Auslaufmodell sind (Spoiler: USB-Sticks sind keine Lösung)
- Welche Features fiskaly bietet – von Signaturdiensten bis Echtzeitarchivierung
- Wie du fiskaly in deine bestehende Kasseninfrastruktur integrierst
- Warum fiskaly nicht nur für Deutschland, sondern auch für internationale Märkte relevant ist

Was ist fiskaly? Cloud-TSE trifft API-first-Mentalität

fiskaly ist kein weiteres Kassensystem, sondern ein Cloud-Dienstleister für gesetzeskonforme Fiskalisierung. Der Kern: eine vollständig cloudbasierte Technische Sicherheitseinrichtung (Cloud-TSE), die über eine moderne API in jedes Kassensystem integriert werden kann. fiskaly erfüllt die Anforderungen der Kassensicherungsverordnung (KassenSichV) in Deutschland und bietet gleichzeitig eine elegante, skalierbare und wartungsarme Alternative zu traditionellen TSE-Hardwarelösungen.

Die Idee ist so simpel wie radikal: Statt USB-Sticks, SD-Karten oder zertifizierter Hardware auf der Ladentheke läuft die TSE als zertifizierter Cloud-Service. Jeder Beleg wird digital signiert, jeder Vorgang lückenlos dokumentiert – ohne dass der Händler sich mit Hardwareinstallationen, Firmware-Updates oder Wartungszyklen herumschlagen muss. Die Cloud übernimmt alles. Willkommen im 21. Jahrhundert.

Und genau da liegt die Stärke von fiskaly: Die API-first-Mentalität ermöglicht eine tiefe, saubere Integration in bestehende POS-Systeme. Entwickler können die Services von fiskaly direkt per RESTful API ansprechen, Transaktionen signieren, Statusprüfungen durchführen und Archivzugriffe verwalten – alles ohne physische Komponenten oder lokale Abhängigkeiten.

fiskaly ist also nicht nur ein Anbieter von Cloud-TSEs, sondern ein Infrastrukturprovider für digitale Kassenprozesse. Und das bedeutet: weniger Komplexität, weniger Hardwareausfälle, schnellere Updates, mehr

Skalierbarkeit. Für Händler, Entwickler und Plattformanbieter ist fiskaly keine nette Option – sondern eine unvermeidbare Evolution.

Warum Cloud-TSE der Gamechanger ist – und On-Premise-TSE tot

Die KassenSichV schreibt seit Januar 2020 den Einsatz einer Technischen Sicherheitseinrichtung (TSE) vor – um Manipulationen zu verhindern und die Nachvollziehbarkeit von Kassenbewegungen zu garantieren. Was als bürokratischer Albtraum begann, hat mit fiskaly eine digitalnative Antwort bekommen. Denn während viele Händler sich mit USB-TSEs, lokalen Blackboxen und proprietären Protokollen herumschlagen, geht fiskaly den Weg über die Cloud. Und das hat massive Vorteile:

- Kein Hardwaremanagement: Keine Ausfälle, keine physische Installation, keine Kompatibilitätsprobleme.
- Zentrale Verwaltung: Alle Filialen, Geräte und Transaktionen lassen sich zentral steuern, überwachen und auditieren.
- Skalierbarkeit: Neue Kassen lassen sich in Sekunden anbinden – ganz ohne logistische Hürden.
- Automatisierte Updates: Gesetzesänderung? Protokollupdate? Läuft automatisch über die Cloud – ohne dass jemand Hand anlegen muss.
- API-Zugriff: Entwickler binden fiskaly direkt in ihre Software ein – ohne sich mit Hardwareanbietern herumzuschlagen.

Die On-Premise-TSE ist dagegen ein Relikt aus der Vergangenheit. Sie verursacht unnötige Komplexität, ist fehleranfällig und skaliert miserabel – besonders im Multistore-Bereich. Wer heute noch auf physische TSEs setzt, verpasst die Chance auf Automatisierung, Echtzeit-Fiskalisierung und zentrale Kontrolle. fiskaly ist hier nicht nur eine Alternative – sondern die einzige zukunftssichere Lösung.

So funktioniert die fiskaly API – und warum Entwickler sie lieben

Die API von fiskaly ist das Herzstück des Systems – und wahrscheinlich der angenehmste Teil für alle, die schon mal mit proprietären Kassenschnittstellen gearbeitet haben. Statt undokumentierter Protokolle oder obskurer XML-Schemas bietet fiskaly eine RESTful JSON-API, die sich wie moderne Webservices nutzen lässt. Kein Hexenwerk, keine Blackbox – sondern ein sauber dokumentiertes, versioniertes Interface.

Die API besteht aus mehreren Komponenten:

- Transaction API: Hierüber werden Transaktionen gestartet, gestoppt, signiert und archiviert. Jeder Kassiervorgang wird als gesicherte Transaktion behandelt.
- Management API: Verwaltung von Clients, TSE-Instanzen, Benutzern und Geräten.
- Export API: Ermöglicht den Export von Transaktionsdaten für Prüfungen (z. B. DSFinV-K-Standard).
- Status API: Überwacht den Zustand der TSE, Systemverfügbarkeit und mögliche Fehlerzustände.

Der typische Ablauf im Kassensystem sieht so aus:

1. Beim Start eines Kassiervorgangs sendet das POS-System einen startTransaction-Call an fiskaly.
2. fiskaly erzeugt die Transaktions-ID und beginnt die Signaturphase.
3. Nach Abschluss des Vorgangs wird ein finishTransaction-Call mit allen Belegdaten an fiskaly geschickt.
4. fiskaly signiert die Daten, archiviert sie revisionssicher und liefert die Signatur zurück.

Das Ganze läuft in unter einer Sekunde – selbst bei instabilen Netzverbindungen. Die API ist asynchron, robust und auf hohe Verfügbarkeit ausgelegt. Entwickler finden eine vollständige Dokumentation, SDKs für verschiedene Sprachen und eine Sandbox-Umgebung zum Testen. Wer moderne Software baut, wird sich mit fiskaly schnell zuhause fühlen.

Rechtssicherheit und GoBD-Konformität: fiskaly macht’s revisionssicher

Cloud-Fiskalisierung klingt erstmal nach einem Graubereich – ist es aber nicht, wenn sie wie bei fiskaly zertifiziert ist. fiskaly ist offiziell als Technische Sicherheitseinrichtung nach den Anforderungen des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) zugelassen. Die Lösung erfüllt alle Anforderungen der Kassensicherungsverordnung (KassenSichV) sowie der GoBD (Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form).

Das bedeutet konkret:

- Jede Transaktion wird manipulationssicher signiert und archiviert.
- Alle Daten sind nachvollziehbar, unveränderlich und jederzeit prüfbar.
- Die Lösung ist auditfähig und erfüllt die Anforderungen der Finanzbehörden.

Zusätzlich unterstützt fiskaly den Standard DSFinV-K, der für die digitale Schnittstelle der Finanzverwaltung für Kassensysteme steht. Das erleichtert

Betriebsprüfungen, Steuererklärungen und interne Audits erheblich. Wer fiskaly nutzt, kann sicher sein: Die Datenhaltung ist nicht nur technisch sauber – sondern auch rechtlich unangreifbar.

fiskaly international: Warum die Cloud-Fiskalisierung nicht bei der Grenze aufhört

Was in Deutschland mit der KassenSichV begonnen hat, wird in anderen Ländern längst adaptiert oder weiterentwickelt. fiskaly ist nicht nur auf den deutschen Markt beschränkt, sondern bietet auch Lösungen für Österreich, Frankreich und weitere europäische Länder mit Fiskalisierungspflichten. Die Architektur ist so gestaltet, dass neue Länderanforderungen modular ergänzt werden können – ohne dass bestehende Integrationen angepasst werden müssen.

Für internationale Ketten, Franchise-Systeme oder SaaS-POS-Anbieter ist das essenziell. Sie können mit einem einzigen Anbieter mehrere Märkte bedienen, zentrale Kontrolle behalten und lokale Anforderungen trotzdem erfüllen. fiskaly wird damit zur Plattform für internationale Fiskalisierung – und das ist mehr als nur ein nettes Feature. Es ist ein strategischer Vorteil.

Und auch aus regulatorischer Sicht ist das ein Gamechanger: Statt für jedes Land ein eigenes System zu betreiben, können Unternehmen mit fiskaly eine konsolidierte, erweiterbare Infrastruktur aufbauen – mit zentraler API und lokalem Compliance-Footprint. Genau so geht skalierbare Digitalisierung im Handel.

Fazit: Wer 2024 noch auf USB-TSE setzt, hat die Kontrolle über seine Kassen verloren

fiskaly ist nicht die Zukunft der Fiskalisierung – es ist ihre Gegenwart. Die Cloud-TSE-Lösung ist schnell, gesetzeskonform, integrationsfreundlich und skalierbar. Sie ersetzt Hardware, reduziert Komplexität und macht Kassenprozesse endlich digital steuerbar. Wer heute noch auf On-Premise-TSEs setzt, verbrennt Zeit, Geld und Nerven – und riskiert im schlimmsten Fall rechtliche Probleme bei Prüfungen.

Die API von fiskaly ist ein Paradebeispiel für moderne, modulare IT-Infrastruktur im Retail. Sie ermöglicht agile Entwicklungszyklen, zentrale Steuerung und gesetzliche Konformität – ohne die üblichen Kopfschmerzen klassischer Kassentechnik. Wer also in 2024 noch darüber nachdenkt, ob Cloud-Fiskalisierung sicher, praktikabel oder sinnvoll ist, sollte sich eine andere Branche suchen. Der Rest integriert fiskaly – und zwar jetzt.